



# Jahresbericht 2022

**Hauptstelle:**  
**Baslerstr. 61**  
**79100 Freiburg**  
**0761-156309-0**

**Außenstelle:**  
**Adolph-Kolping-Str. 19**  
**79822 Titisee-Neustadt**  
**Tel. 07651 2422**

## Fachstelle Sucht Freiburg

Liebe Leser\*innen,

der Jahresbericht 2022 gibt Ihnen einen Einblick in die Arbeit der Fachstelle Sucht Freiburg. Wir sind räumlich zuständig für die Stadt Freiburg und im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald für die Regionen Freiburger Umland, Dreisamtal und den Hochschwarzwald. Wir unterhalten in Titisee-Neustadt eine Außenstelle. Unsere Zielgruppen sind Menschen, die von sogenannten legalen Suchtmitteln, vom Glücksspiel oder Internet abhängig sind oder Probleme damit bekommen haben, sowie deren Angehörige. Zudem liegt ein Schwerpunkt unserer Arbeit in der Prävention.

Die Nachwirkungen der Coronapandemie und die aktuellen Krisen haben auch 2022 deutliche Spuren hinterlassen. Seit die Kontakte wieder verlässlicher wahrgenommen werden, berichten uns die Menschen, dass sie sich vielfach körperlich erschöpft und psychisch stark belastet fühlen. Viele Menschen, die zu uns kommen, weisen häufiger komorbide Störungsbilder auf; auch werden mehrere Substanzen gleichzeitig konsumiert. Exzessiver Medienkonsum kommt hinzu. Die Beratungsprozesse für die einzelnen Klient\*innen werden dadurch länger, komplexer und aufwändiger. Kooperationen mit Netzwerkpartner\*innen werden immer wichtiger und umfanglicher.

Gleichzeitig müssen die Mitarbeiter\*innen und Verantwortlichen um die Existenz der Beratungsstellen bangen, da die Landesmittel seit über 20 Jahren nicht erhöht wurden. Nun hat sich dazu das Aktionsbündnis „Suchthilfe retten“ gebildet. Sie können das Aktionsbündnis unterstützen, indem Sie sich hier anmelden: <https://suchtberatung-retten.de/unterstuetzende-werden> und den Link an Kooperationspartner, Freunde etc. weiterleiten (siehe auch S. 3). Vielen Dank dafür!

Ein herzliches Dankeschön auch an alle Kooperationspartner\*innen und Unterstützer\*innen unserer Arbeit.

Klaus Limberger und das Team der Fachstelle Sucht Freiburg

**Fachstelle Sucht Freiburg**  
**Baslerstr. 61**  
**79100 Freiburg**  
**Tel. (0761) 1563090**  
**E-Mail: [fs-freiburg@bw-lv.de](mailto:fs-freiburg@bw-lv.de)**  
**[www.bw-lv.de](http://www.bw-lv.de)**





**Klaus Limberger**  
Dipl. Sozialarbeiter(FH)  
Leitung



**Dr. Harald Birkner**  
Allge. Med./ Psycho-  
ther./ Rehabilitation



**Harald Mayer**  
Dipl. Sozialarbeiter(FH)  
stellvertr. Leitung



**Rebekka Leutner**  
Dipl. Sozial-  
arbeiterin (BA)

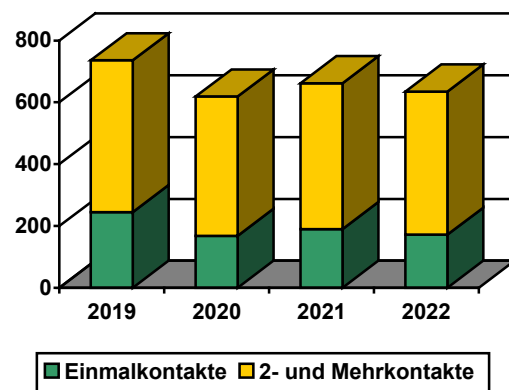
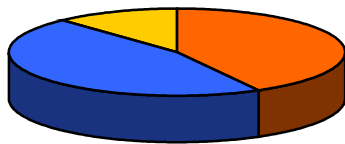


**Yorda Bomans**  
Dipl. Sozial-  
arbeiterin (FH)



**Beate Beninati**  
Verwaltung

## 666 Menschen in 2022 beraten, behandelt, vermittelt



- **666** Ratsuchende, davon **463** mit mehreren Kontakten und **31** Angehörige
- **46%** der Ratsuchenden kamen aus der Stadt Freiburg, **42%** aus dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, **12%** aus dem nahen Umkreis.
- **232** Personen kamen zum ersten Mal zu uns, zudem fragten **107** Personen erneut nach Hilfe.
- **344** selbst Betroffene haben ihre Behandlung abgeschlossen.

## Unsere Leistungen 2022

- **3.025** Einzelgespräche und **739** Gruppenkontakte haben stattgefunden.
- **72 Reha-Vermittlungen**. Hiervon **41** in eine stationäre, **20** in die ambulante Reha und **11** in die bwlvtagesreha Sucht Freiburg. Davon haben **2** Klient\*innen die Kombitherapie in Anspruch genommen.
- **43** Klient\*innen wurden ambulant behandelt, **60** Klient\*innen haben nach einer stationären oder teilstationären Rehabilitation an unserem Nachsorgeprogramm teilgenommen.
- **81** Präventionsmaßnahmen. **34%** im Setting Betriebe, **17%** im Setting Schule, **51%** in weiteren Bereichen wie Gesundheitswesen, Jugendarbeit, Kinder- und Jugendhilfe und Gesamtbevölkerung. Die Maßnahmen in Betrieben gingen deutlich zurück, die in den Schulen nahmen zu.

## Entwicklungen 2022

Auch 2022 waren wir durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie gefordert, allerdings waren alle Beteiligten etwas routinierter und im zweiten Halbjahr 2022 konnten wir unsere Angebote nach und nach wieder durchführen. Der persönliche Kontakt mit unseren KlientInnen wurde wieder wichtiger, Telefon- und Videoberatungen deutlich reduziert. Auch die Selbsthilfegruppen haben sich wieder regelmäßig getroffen. Präventionsveranstaltungen wurden durch die Schulen verstärkt nachgefragt, bei Betrieben wächst die Nachfrage erst langsam wieder. Onlineberatungen und Präventionsveranstaltungen im Onlineformat werden aber weiterhin angeboten.

2022 konnten wir fast gleich viele Menschen erreichen und versorgen wie 2021. Es wurden mehr Angehörige beraten (+19%) und insgesamt werden unsere Klient\*innen jünger, konsumieren mehrere Substanzen und bringen komplexere Problemlagen mit.



**Torsten Fisch**  
Sozialarbeiter (BA)



**Francesca Capotorto**  
Dipl. Psych.  
EMB-Mitarbeiterin



**Daniela Moll**  
Dipl. Psychologin



**Brigitte Kaufmann**



**Susanne Hermani**  
Verwaltung



**Kerstin Wachter**  
Dipl. Sozial-  
pädagogin (FH)

## feelOk.de – digitale Prävention leicht gemacht!

Neben unseren Angeboten für Führungskräfte und Azubis in Betrieben bieten wir auch für Schulen verschiedene Vorträge, Workshops und Programme an.

Ergänzt werden die Angebote für die Schulen durch die Gesundheitsplattform feelOK.de. Sie macht universelle Prävention an Schulen einfacher. feelOK.de bietet die Möglichkeit, sich mit Themen wie soziale Ängste, Selbstbewusstsein, Umgang mit Medien, Abhängigkeiten und Stress interaktiv auseinanderzusetzen. Lehrkräften und Schulsozialarbeitenden stehen sowohl digital als auch analog didaktische Unterlagen in Form von **einsatzbereiten Ablaufplänen, Methoden und Arbeitsblättern** zur Verfügung und können selbstständig im Unterricht eingesetzt werden.

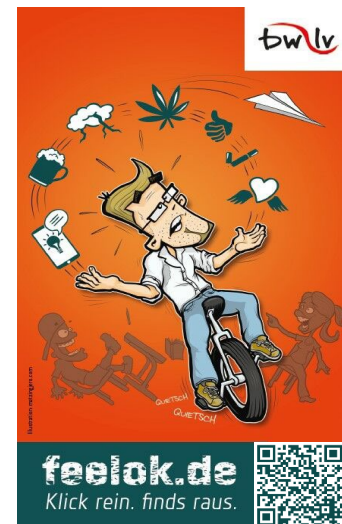
Unterstützend stehen die Fachkräfte der Fachstelle Sucht zur Verfügung und können die Präventionsarbeit vor Ort durch Workshops, Schulungen oder Vorträge begleiten.

Über ein kostenloses Schulungsangebot erhalten Lehrkräfte, Schulsozialarbeitende und andere Multiplikator\*innen praxisorientiert einen Überblick über die digitalen und analogen Nutzungsmöglichkeiten der Gesundheitsplattform.

Weitere Informationen: [feelok.de/schulung](https://feelok.de/schulung)



Imagefilm



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

## Suchthilfe braucht faire Landesförderung

Auch in 2022 förderte Baden-Württemberg Fachkräfte in den Suchtberatungsstellen. Allerdings ist die Fördersumme seit über 20 Jahren unverändert 17.900 € je Fachkraft/Jahr. Kein Ausgleich von Inflation, Heizkosten- und Mietsteigerung, nicht einmal Tarifsteigerungen. Diese betragen allein aktuell +7.500 € je Fachkraft in 2022/23.

Das ist unfair gegenüber den Trägern, die schon jetzt mehr als 25% der Kosten selbst erwirtschaften. Das ist unfair gegenüber den Kommunen, die Kostensteigerungen im Wesentlichen mitgehen. Und es ist unfair gegenüber die Betroffenen selbst.

Daher fordern wir gemeinsam mit weit mehr als hundert Einrichtungen eine Erhöhung des Landesanteils auf 25.000 € je Fachkraft schon im Doppelhaushalt 2023/2024. Dazu hat sich ein Aktionsbündnis „Suchthilfe retten“ gebildet.

Sie können das Aktionsbündnis unterstützen, indem Sie sich hier anmelden: <https://suchtberatung-retten.de/unterstuetzende-werden> bzw. den Link an Kooperationspartner\*innen, Freund\*innen etc. weiterleiten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

---

## Exzessiver Medienkonsum

Mit Unterstützung des FAIR ways Förderpreises 2022 konnten wir die Etablierung von Programmen und Strukturen im Bereich exzessiven Medienkonsums weiterführen. Wir konnten eine Online-Videosprechstunde zum Medienkonsum installieren, suchtpräventive Konzepte und Programme für unterschiedliche Zielgruppen sichten und eine Mitarbeiterin im Programm „**protect**“ zum Thema Mediensucht ausbilden lassen. Zudem haben wir das Projekt „**AKimba**“ für Grundschüler der Klassen 3 und 4 aus Bad Krozingen und Umgebung ins Leben gerufen.



## Kurzmeldungen

- **Frau Brigitte Kaufmann** ging am 01.10.2022 in Ruhestand. Sie war sieben Jahre in der Fachstelle Freiburg tätig und hat die Außenstelle Titisee-Neustadt betreut. Wir bedanken uns sehr für Ihre engagierte Mitarbeit. Ihre Nachfolgerin ist Frau **Rebekka Leuthner**. Sie hat einen Schwerpunkt in der Prävention und betreut die Außenstelle in Titisee-Neustadt.
- Die Fachstelle Sucht Freiburg beteiligt sich in der Stadt Freiburg an folgenden Projekten und Initiativen: **Schulterschluss**, **PräRIE** und federführend am Alkoholpräventionsprogramm **HaLT**. Hier konnten 2022 Kooperationen mit relevanten Einrichtungen gefestigt und neue auf den Weg gebracht werden. Die Förderphase II wurde bis 30.06.2023 verlängert. Voraussichtlich wird es eine weitere Förderphase geben.
- Im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald engagiert sich die Fachstelle an folgenden Projekten **Festkultur**, **Schulterschluss**, **der Präventionsstrategie CTC (Communities That Care)** und **HaLT**.
- Die Externe Mitarbeiter\*innenberatung (EMB) wendet sich an Betriebe in Südbaden mit der Intention, Mitarbeitende frühzeitig bei psychosozialen Belastungen zu erreichen. Das Angebot finanziert sich eigenständig über Verträge mit Betrieben und dient auch der Gesundheitsprävention. Dazu wurde eine Mitarbeiterin eingestellt, die ausschließlich EMB durchführt und teilweise auch das BEM in Betrieben übernommen hat. Ein Mitarbeiter der Fachstelle ergänzt mit einem gesonderten Deputat das EMB-Team. Die Angebote werden von der Fachstelle Freiburg koordiniert und von **Dipl. Psych. Francesca Capotorto** und anteilmäßig von **Herrn Torsten Fisch** durchgeführt.

## Ausblick auf 2023

- Im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald wird der Suchthilfeprozess 2030, der mit der Sozialverwaltung erarbeitet wurde, fortgeführt, mit den Fraktionen diskutiert und dem Kreistag zur Entscheidung vorgelegt.
- In der Prävention soll das Projekt HaLT - Hart am Limit in der Förderphase III im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald fortgesetzt und in der Stadt Freiburg mit den kommunalen Suchtbeauftragten die Standortkoordinationsfrage geklärt werden.
- Personeller Umbruch und Fachkräftemangel: 2023 und in den Folgejahren werden Fachkraftstellen in der Beratungsstelle altersbedingt neu besetzt werden. Aufgrund des Fachkräftemangels ist das eine enorme Herausforderung. Wir sind trotzdem bemüht wieder engagierte und fachlich bestens ausgebildete Fachkräfte einzustellen.

## Ein besonderer Dank gilt ....

- ... unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen, die sowohl in unseren Informationsgruppen als auch in unseren Selbsthilfegruppen eine unverzichtbare Arbeit leisten.
  - ... unserem Förderverein FSP, der mittlerweile über 100 Mitglieder\*innen zählt und uns ideell, politisch und finanziell unterstützt.
  - ... der Stadt Freiburg und dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald für die finanziellen Zuwendungen und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.
  - ... allen Kooperationspartnern, die uns 2022 in irgendeiner Weise unterstützt haben.
-